



Eckpunkte zum Obstbaumschnitt

April 2021



Foto | Marcel Weidenfeller

von Philipp Schiefenhövel

Checkliste Pflanzschnitt

(Alter: Baum aus Baumschule 1. Jahr)

1.	Zeitpunkt des Pflanzschnitts	
	Pflanzschnitt unmittelbar nach der Pflanzung durchführen	
	Ausnahme: bei Herbstpflanzung Pflanzschnitt im folgenden Frühjahr durchführen	
	Pflanzschnitt bei Frost vermeiden	
2.	Kronenaufbau	
	landschaftsprägender Hochstamm in Feldflur	Pyramiden- / Öschbergkrone entwickeln (Stammverlängerung höher als Leitäste, orientiert am niedrigsten Leitast alle Leitäste auf Saftwaage einkürzen)
	Halb- oder Hochstamm im Garten	Tellerkrone entwickeln (orientiert am niedrigsten Leitast alle Leitäste UND Stammverlängerung auf Saftwaage einkürzen, Stammverlängerung mit Leitästen auf einer Höhe)
	Viertelstamm, Spalierobst	Längskrone entwickeln (orientiert am niedrigsten Leitast zwei Leitäste auf einer Ebene stehen lassen und zusammen mit Stammverlängerung auf Saftwaage einkürzen, Stammverlängerung mit Leitästen auf einer Höhe)
	Buschbaum, Spindelbaum	Spindelkrone entwickeln (Verzicht auf dominierende Leitäste, alle austreibenden Äste im ersten Jahr durch Anschnitt in Längenwachstum fördern, danach Schnitt einstellen, so dass in Folgejahren Fruchttäste ausgebildet werden)
3.	Abfolge der Schnittmaßnahmen (Reihenfolge beachten!)	
A	mittig steil stehende Konkurrenztriebe herausschneiden	
B	Leitäste ggf. von Stammverlängerung abspreizen oder an Stammverlängerung heranziehen, in Winkel ca. 45° zur Stammverlängerung	
C	beginnend mit dem untersten Leitast alle Leitäste auf Saftwaage einkürzen	
D	Leitäste und Stammverlängerung ca. 1/2 des Zuwachses zurückschneiden	
E	Stammverlängerung auf wechselständiges Auge, das heißt zur Stammmitte ausgerichtetes Auge zurückschneiden a) Pyramidenkrone = Stammverlängerung überragt Leitäste b) Tellerkrone = Stammverlängerung auf Saftwaage mit Leitästen c) Hohlkrone = Stammverlängerung gänzlich herausschneiden (nicht empfehlenswert!)	
F	Triebe senkrecht 1 - 2 cm über Auge abschneiden, Stummel schützt Auge vor Austrocknung	
G	Leitäste auf innen stehendes Auge zurückschneiden, innere Knospen ausknipsen	
H	Fruchttäste nie einkürzen, ggf. gänzlich am Stamm abschneiden	

Checkliste Erziehungsschnitt

(Alter: 2 bis 10 Jahre)

1. Stabilität / Vitalität / Pflegezustand überprüfen	
Ist der Schwerpunkt des Baumes verhältnismäßig mittig gelagert?	stärkerer einseitiger Rückschnitt bei deutlicher Schwerpunktverlagerung
Wie groß ist die Zuwachsrate bzw. wie lang sind die einjährigen Triebe gewachsen?	vorsichtiger und zurückhaltender Schnitt bei geringer Zuwachsrate
Wie ist der generelle Pflegezustand des Baumes? (Unterwuchsbedrängung, Stammbeschädigung, Wühlmausschaden, Mistelbefall)	Schadensbehebung durchführen (Unterwuchs entfernen, Verbisschutz erneuern, Pfahl erneuern oder entfernen, Misteln entfernen)
2. Abfolge der Schnitt- und Pflegemaßnahmen	
Pflege der Baumscheibe	Unterwuchs entfernen, Baumscheibe graben, Wurzelsprosse aus Unterlage entfernen
Verbisschutz, Pfahlpflege	Verbisschutz erneuern, Pfahl erneuern oder stabilisieren
Stammpflege	Stammsprosse herausschneiden, ggf. Stamm weiß kalkan bzw. anstreichen
Kronenansatz pflegen	Ggf. abgetragene Fruchttäste unter Kronenansatz herausschneiden
3. Grundgerüst einschätzen	
Welche Säulenform ist ausgeprägt? (Pyramiden- bzw. Öschbergkrone, Tellerkrone, Hohlkrone, Längskrone)	möglichst Schnitt entsprechend der vorhandenen Kronenform anpassen
Stammverlängerung und Leitäste zuweisen	bei fehlendem Grundgerüst ggf. Stammverlängerung und Leitästen bestmöglich stehenden Trieben zuweisen
Ausprägung des Längenwachstum vs. des Breitenwachstums des Baums prüfen	bei starker Tendenz zum Längenwachstum möglichst auf vertikale Triebe ableiten und versuchen Baum durch Schnitt ins Breitenwachstum zu überführen und umgekehrt
4. Schnitt- und Pflegemaßnahmen der Krone (WICHTIG: bei A-D bleiben Stammverlängerung und Leitäste unangetastet)	
A	abgetragene Fruchttäste der Leitäste und Stammverlängerung herausschneiden (ggf. bis zum Scheitelpunkt des Fruchtbogens)
B	nach innen wachsende und sich kreuzende Äste herausschneiden
C	abgetragene Fruchttäste der Stammverlängerung im Bauminnern oder der oberen Astserie (bei Pyramidenkrone), welche die unteren Fruchttäste und Leitäste beschatten herausschneiden
D	Wasserreißer entfernen bzw. abknicken, aber möglichst 20-30% stehen lassen
E	Leitäste und Stammverlängerung auf Saftwaage einkürzen Leitäste „schlank schneiden“ und Seiten-Leitäste „unterordnen“

Checkliste Verjüngungsschnitt

(Alter: ungepflegte Altbäume > 10 Jahre)

Allgemeines:

Verjüngungsschnitt möglichst über mehrere Jahre hinweg durchführen:

1. erstes Jahr: größten Pflegerückstand beheben (Unterwuchs um dem Stamm entfernen, Totholzäste herausschneiden, Misteln entfernen, ggf. Verbisschutz erneuern)
2. zweites Jahr: Grundstatik wieder herstellen, größere Äste herausschneiden, abgetragene Fruchttäste abschneiden, überkreuzende oder nach innen wachsende Äste abschneiden
3. drittes bis fünftes Jahr: im Idealfall im Sommer, stark nach innen wachsende neue Triebe und Wasserschosse herausschneiden, Baum weiter vorsichtig Luft verschaffen

1. Stabilität / Vitalität / Pflegezustand überprüfen	
ist der Schwerpunkt des Baumes verhältnismäßig mittig gelagert?	stärkerer einseitiger Rückschnitt bei deutlicher Schwerpunktverlagerung
wie groß ist die Zuwachsrate bzw. wie lang sind die einjährigen Triebe gewachsen?	vorsichtiger und zurückhaltender Schnitt bei geringer Zuwachsrate ggf. über mehrere Jahre strecken
wie ist der generelle Pflegezustand des Baumes? (Unterwuchsbedrängung, Stammbeschädigung, Wühlmausschaden, Mistelbefall, Totholzanteil, Naturhöhlen)	bei hohem Pflegebedarf zunächst größte Schadensbehebung durchführen (Unterwuchs entfernen, Totholz entfernen, Misteln entfernen) und erst im zweiten und dritten Jahr Pflegeschnitt durchführen
2. Grundgerüst einschätzen	
Welche Säulenform ist ausgeprägt? (Pyramidenkrone, Rundkrone, Hohlkrone, Längskrone)	möglichst Schnitt entsprechend der vorhandenen Kronenform anpassen
Stammverlängerung und Leitäste zuweisen	bei fehlendem Grundgerüst ggf. Stammverlängerung und Leitästen bestmöglichst stehenden Trieben zuweisen
Ausprägung des Längenwachstum vs. des Breitenwachstums des Baums prüfen	bei starker Tendenz zum Längenwachstum möglichst auf vertikale Triebe ableiten und versuchen Baum durch Schnitt ins Breitenwachstum zu überführen und umgekehrt
3. Abfolge der Schnitt- und Pflegemaßnahmen (von unten nach oben am Baum durchführen)	
Pflege der Baumscheibe	Unterwuchs entfernen, Baumscheibe graben, Wurzelsprosse entfernen
Verbisschutz, Pfahlpflege	Verbisschutz erneuern, Pfahl erneuern oder stabilisieren
Stammpflege	Stammsprosse herausschneiden, ggf. Stamm weiß kalkan
Kronenansatz pflegen	Ggf. abgetragene Fruchttäste unter Kronenansatz herausschneiden
Schnitt der Krone	siehe Schnittmaßnahmen Krone Erziehungsschnitt

Literatur Obstbaumschnitt

zusammengestellt von Steffen Kahl und Philipp Schiefenhövel

Pflanzung, Pflege, Schnitt			
Obstbäume pflanzen und pflegen	Braun / Kießling	Nassau, 2003	-
Obstbaumschnitt in Bildern	Hans Walter Riess	München, 2017	€ 4,60
1 x 1 des Obstbaumschnitts (Bild für Bild)	Heinzelmann/Nuber	Stuttgart, 2015	€ 5,90
Der Oeschberg-Palmer-Obstbaumschnitt	Rickmer Stohp	2012	€ 6,00
Obstbaumschnitt (Kern- Stein- Beerenobst)	Heiner Schmid	Stuttgart, 2008	€ 9,90
Pflanzung und Pflege von Streuobstbäumen	Alexander Vorbeck	Aschaffenburg, 2011	€ 10,00
Obstbaumschnitt Grundkurs	Uwe Jakubik	Stuttgart, 2012	€ 12,90
Obstgehölzschnitt	Martin Stangl	München, 2016	€ 12,99
Obst - Das Grüner-Daumen-Konzept	Hans-Werner Ollig	München, 2013	€ 16,99
Naturgemäße Kronenpflege am Obsthochstamm	Hans-Thomas Bosch	Bavendorf, 2016	€28,00
Das BLV Handbuch Obst	Martin Stangl	München, 2014	€24,99
Veredeln, Umpfropfen			
Pflanzen veredeln - Pfropfen und Okulieren	Heiner Schmid	Stuttgart, 2014	€ 9,90
Veredeln - Obstgehölze und Zierpflanzen	Peter Klock	München, 2015	€ 14,99
Schneiden und Veredeln von Obstgehölzen	Hermann Link	Stuttgart, 2007	€24,90
Pflanzenschutz, Nützlingsförderung, Ökologie			
Streuobstwiesen - Lebensraum für Tiere	Hintermeier	München 2009	€ 14,50
Insekten- & Tierhotels (50 Projekte, Bauanleitung)	Bärbel Oftring	München, 2014	€ 14,99
Mein gesunder Obstgarten	Adalbert Griegel	Dorsheim, 2014	€ 19,90
Streuobstbau - Obstwiesen erleben u. erhalten	Zehnder/Weller	Stuttgart, 2016	€ 29,90
Obstsorten, Pomologie			
Farbatlas Alte Obstsorten	Werner Hartmann	Stuttgart, 2015	€ 24,90
Alte und neue Apfelsorten	Franz Mühl	München, 2011	€ 19,90
Farbatlas Obstsorten	Manfred Fischer	Stuttgart, 2010	€29,90
Wildobst u. seltene Obstarten im Hausgarten	Helmut Pirc	Graz, 2009	€ 19,90
Verzeichnis der Apfel- und Birnensorten	Willi Votteler	München, 2014	€98,00
Verarbeitung			
Dörren, Trocknen u. Kandieren (Das Rezeptbuch)	Ursula Lang	München, 2016	€ 14,99
Geschenke aus dem Obstgarten	Hummel, Markus	München, 2014	€ 14,99
Most - Das Buch zu Apfel- und Birnenwein	Mangold, Gudrun	Tübingen, 2005	€ 19,90
Kontaktadressen: Alte Obstsorten, Streuobstwiesen...			
Interessengemeinschaft Streuobst Rheinland-Pfalz - www.streuobst-rlp.de			
Pomologen-Verein e.V. - Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg, www.pomologen-verein.de			
Pomologen-Verein e.V. – Erhalternetzwerk Obstsortenvielfalt – www.obstsortenerhalt.de			
BUND Ortsgruppe Lemgo (Obstsortendatenbank, Literatur, Informationen), Lemgo, www.bund-lemgo.de			
NABU Bundesfachausschuss Streuobst – www.streuobst.de			
Streuobstroute Nassauer Land e.V., Wiesbaden, www.streuobstroute-nassauer-land.de			

Pflanzempfehlungen für Alte Apfelsorten im Westerwald:

zusammengestellt von Philipp Schiefenhövel

Apfelsorten						
Sortenname	Eignung für jeweilige Nutzungen...			Empfindlichkeit gegen...		Baumreife
	Tafel	Most	Backen	Krankheiten	Frost	
Berlepsch	hoch	hoch	hoch	mittel		Anfang Okt.
Boskoop	gering	gering	hoch			Anfang Okt.
Brettacher	gering	hoch	mittel	hoch	hoch	Mitte Okt.
Cox Orange	hoch	hoch	gering	hoch	hoch	Anfang Okt.
Croncels	mittel	mittel	hoch	hoch		Mitte Sept.
Danziger Kantapfel	mittel	mittel	mittel	hoch	gering	Anfang Okt.
Elstar	hoch	gering	hoch	hoch		Anfang Okt.
Erbachhofer Mostapfel	gering	hoch (Apfelwein)	gering			
Geflammer Kardinal	mittel	mittel	hoch			Anfang Okt.
Gewürzluiken	mittel	hoch	mittel	gering	mäßig	Mitte Okt.
Gelber Edelapfel	gering	mittel	hoch	mittel	gering	Mitte Okt.
Goldparmäne	hoch	gering	hoch			Mitte Okt.
Goldrenette von Blenheim	hoch	hoch	mittel	mittel		Mitte Okt.
Gravensteiner	hoch	gering	hoch	hoch		Ende Sept.
Idared	mittel	gering	gering	hoch	hoch	Anfang Nov.
Ingrid Marie	hoch	gering	gering	hoch		Anfang Okt.
Jakob Fischer	mittel	gering	gering	gering	gering	Ende Sept.
Jakob Lebel	gering	hoch	hoch	mittel	gering	Mitte Okt.
Kaiser Wilhelm	hoch	hoch	hoch	mittel		Mitte Okt.
Klarapfel	hoch	hoch	gering	hoch	gering	Mitte August
Ontario	gering	gering	hoch	mittel		Anfang Nov.
Rheinischer Bohnapfel	mittel	hoch	hoch	gering	gering	Ende Okt.
Rheinischer Winterrambur	mittel	hoch	mittel			Ende Okt.
Riesenboiken	mittel	hoch	hoch	mittel	gering	Mitte Okt.
Roter Eiserapfel	mittel	hoch	hoch			Mitte Okt.
Zuccalmagio	hoch	hoch	hoch	gering		Ende Okt.

Pflanzempfehlungen für Alte Birnen- und Obstsorten im Westerwald:

zusammengestellt von Philipp Schiefenhövel

Birnensorten						
Sortenname	Eignung für jeweilige Nutzungen...			Empfindlichkeit gegen...		Baumreife
	Tafel	Most	Lager	Krankheiten	Frost	
Alexander Lukas	hoch	mittel	hoch	mittel	gering	Ende Okt.
Boscs Flaschenbirne	hoch	gering	gering	mittel	mittel	Mitte Okt.
Conference	hoch	mittel	mittel	mittel	mittel	Mitte Okt.
Gellerts Butterbirne	hoch	gering	gering	mittel	gering	Mitte Okt.
Gräfin von Paris	hoch	mittel	mittel	hoch	hoch	Anfang Nov.
Gute Luise	hoch	mittel	mittel	hoch	hoch	Anfang Okt.
Köstliche von Charneux	hoch	mittel	hoch	gering	gering	Mitte Okt.
Pastorenbirne	mittel	gering	gering	Mittel	mittel	Mitte Okt.
Williams Christbirne	hoch	gering	gering	hoch	hoch	Ende Sept.

Süßkirschen						
Sortenname	Eignung für jeweilige Nutzungen...			Empfindlichkeit gegen...		Baumreife
	Tafel	Most	Backen	Krankheiten	Frost	
Büttners rote Knorpelkirsche	hoch	-	-	gering	gering	?
Schneiders späte Knorpelkirsche	hoch	-	-	mittel	mittel	?
Hedelfinger Riesenkirsche	hoch	hoch (Obstbrand)	-	gering	gering	?

Pflaumen, Zwetschgen und Mirabellen						
Sortenname	Eignung für jeweilige Nutzungen...			Empfindlichkeit gegen...		Baumreife
	Tafel	Most	Backen	Krankheiten	Frost	
Hauszwetschge	hoch	-	mittel	gering	mittel	Mitte Sept.
Italienische Zwetschge	hoch	-	hoch	hoch	mittel	Anfang Okt.
Mirabelle von Nancy	hoch	hoch (Obstbrand)	gering	?	hoch	Anfang Sept.
Große Grüne Reneklode	hoch	hoch (Obstbrand)	gering	?	?	Mitte Sept.



Glossar zum Obstbaumschnitt

Äste:

So bezeichnet man die stärkeren Holzteile. Sie können in älteren Baumkronen einen Durchmesser von 20 cm und mehr erreichen. Diese Entwicklung sollte man schon beim Jungbaum vorhersehen und die Krone mit nur 3-4 Leitästen aufbauen.

Astring:

Dieser ist ein gut sichtbarer Wulst an der Entstehungsstelle eines Triebes, Zweiges oder Astes. Im Astring befinden sich schlafende Augen. Sobald man einen Trieb, Zweig oder Ast auf Astring zurückschneidet, regen sich die verborgenen schlafenden Augen und treiben aus

Augen:

So bezeichnet man Knospen im Anfangsstadium ihrer Entwicklung während des Sommers. Wir finden sie in den Blattwinkeln der grünen, also beblätterten Triebe.

Blattknospen:

Sie nehmen der Form nach eine Mittelstellung zwischen den spitzen Holzknospen und den rundlichen Blütenknospen ein. Wir finden sie vor allem am Fruchtholz, wo sie vielfach Blattrosetten mit mehreren Blättern ausbilden.

Blüten- oder Fruchtknospen:

Sie haben eine mehr oder weniger rundliche Form und sind größer.

Fruchtast

Alle waagrecht stehende Äste, die nicht das Grundgerüst (Stammverlängerung + Leitäste bzw. Seitenleitäste) bilden, bekommen im Regelfall ab dem dritten Jahr Fruchtknospen, an denen sich die Früchte ausbilden. Durch das Gewicht der Früchte biegen sich die Fruchtäste im Laufe der Zeit nach unten, so dass sie keine neuen Fruchtknospen und damit Früchte ausbilden. Solche abgetragenen Fruchtäste können herausgeschnitten werden.

Fruchtruten:

schwache, etwa 10-30 cm lange Triebe, die beim Kernobst zunächst nur an den Spitzen Blüten und Früchte bilden.

Fruchtspieße:

nur etwa 5-10 cm lange Triebe, an deren Ende sich meist eine Blütenknospe befindet. Eine eventuell vorhandene Blattknospe verwandelt sich früher oder später in eine Blütenknospe.

Fruchtkuchen:

mehr oder weniger stark ausgeprägte Verdickungen. Sie entstehen an der Stelle, an der die Fruchtstiele am Fruchtholz gehangen haben, sind also keine Krankhafte Erscheinung. Auf den Fruchtkuchen bilden sich bevorzugt wieder neue Blütenknospen.

Holzknospen:

Sie haben eine spitze Form. Man findet sie vor allem an einjährigen Trieben. Bei günstiger Stellung und guter Ernährung entsteht aus ihnen meist ein stärkerer Holztrieb.

Konkurrenztrieb:

er ist ein besonderer Holztrieb. Während aus der Knospe, über der wir Stammverlängerung, Leit- und Nebenäste zurückgeschnitten haben, ein kräftiger Neutrieb entstehen soll, entwickelt sich aus der nachfolgenden Knospe meist ein im spitzen Winkel angesetzter oft ebenso starker, aber unerwünschter Trieb: der Konkurrenztrieb. Er sollte bei jedem Schnitt vorrangig entfernt werden, es sei denn, er ist kräftiger entwickelt und steht günstiger als die eigentliche Stamm- bzw. Astverlängerung. In diesem Fall entfernt man diese und belässt den Konkurrenztrieb.

Leitast

Eine stabile statisch gut aufgebaute Krone sollte vier im Idealfall fünf Leitäste haben. Es sind die Hauptäste, die im Winkel von 45-60 ° am Kronenansatz aus der Stammverlängerung herauswachsen.

Neutrieb:

Darunter versteht man die Gesamtheit der Jungtriebe an einem Baum. Der Baum hat einen starken Neutrieb, bedeutet also, er ist noch sehr lebendig. Vor allem beim Verjüngen und Auslichten älterer Bäume entsteht viel Neutrieb.

Oberseitenförderung

Wenn horizontal stehende Triebe und Äste eingekürzt werden, wird das Austreiben von Augen auf der Trieb- bzw. Astoberseite gefördert, während Augen auf der Unterseite meist gar nicht oder nur gering austreiben.

Softwaage

Als Softwaage wird die horizontale Ebene bezeichnet, auf dessen Höhe die Leitäste und ggf. auch die Stammverlängerung (Tellerkrone) gleichmäßig eingekürzt werden.

Schlafende Augen:

Sie spielen besonders beim Auslichten älterer Bäume und beim Verjüngen eine Rolle. Schlafende Augen sind nicht sichtbar. Sie liegen unter der Rinde. Durch äußere Reize, wenn beispielsweise starke Äste aus der Krone entfernt oder – beim Verjüngen – kräftig zurückgenommen werden, treiben sie aus: Es bilden sich so genannte „Wasserschosse“, d.h. sehr wüchsige, gut belaubte Jungtriebe, die wir aber durch Behandlung zum Fruchttragen bringen können.

Scheitelbogenförderung

Wenn horizontal wachsende Triebe und Äste – meist Fruchtäste - durch starken Fruchtbehang nach unten gebogen werden, stirbt der nach unten ragende Astteil unterhalb des Scheitelpunktes langsam ab. Kürzt man den Ast bis zum Scheitelpunkt ein, und leitet damit den Nährstoff- und Wasserstrom einen nach oben wachsenden Trieb auf der Astoberseite ab, kann man den Ast somit verjüngen.



Seiten-Leitast (= begleitende Fruchtäste)

An der Außen- bzw. Unterseite der Leitäste abgehende Äste, die durch das Einkürzen ihrer Spitze zum Dicken- und Längenwachstum angeregt werden. Durch die damit erhaltene Stabilität der Seiten-Leitäste gehören sie zum erweiterten Grundgerüst. Nach der Lehre von Öschberg und Palmer werden sie als begleitende Fruchtäste bezeichnet.

Stammverlängerung

Die Fortführung des Stammes innerhalb der Krone bezeichnet man als Stammverlängerung. Sie sollte den höchsten Punkt der Krone darstellen (Pyramidenkrone) oder zumindest mit den Leitästen auf einer Höhe stehen (Tellerkrone).

Spitzenförderung

Wenn vertikal stehende Triebe und Äste eingekürzt werden, wird das Wachstum des angeschnittenen Triebes in die Höhe gefördert, so dass insgesamt ein Längenwachstum des Triebes einsetzt. Je stärker der Rückschnitt ist, desto stärker ist die Spitzenförderung. Der am höchsten stehende Trieb erhält die stärkste Nährstoff- und Wasserversorgung und treibt am stärksten wieder aus.

Trittäste

Fruchtäste an der Stammverlängerung, die durch Ableiten oder Einkürzen als kurze dicke Astabschnitte rings um die Stammverlängerung entwickelt werden, so dass sie im fortgeschrittenen Baumalter wie Leitersprossen als "Tritte" verwendet werden können

Triebe:

Sie sind 1-2 Jahre alt, man spricht dementsprechend von einjährigen Trieben. Als Jungtriebe bezeichnen wir Triebe, die gerade im Entstehen sind, also während des Sommerhalbjahres

Unterlage

Die Wurzel bis zur Veredlungsstelle knapp über dem Boden, nennt man Unterlage. Es gibt schwachwüchsige und starkwüchsige Unterlagen, die die Größe und die Stärke des Neuaustriebes beeinflussen. Beim Kauf eines Obstbaumes sollte auf die Auszeichnung der Unterlage geachtet werden und entsprechend des zur Verfügung stehenden Platzes ausgewählt werden. Sämlingsunterlagen von Hochstamm sind stets starkwüchsige Unterlagen.

Wasserschosse:

Das sind Triebe die im beschatteten Kroneninneren entstanden sind. Es handelt sich um steil gewachsene und deshalb weiche Langtriebe mit weiten Abständen von Auge zu Auge. Auch auf der Oberseite stärkerer Äste können solche Triebe entstehen sowie auch kräftig in das Kroneninnere.

Zweige:

Darunter versteht man meist 3-4 Jahre alte Triebe, die etwa finger- bis daumenstark sind.